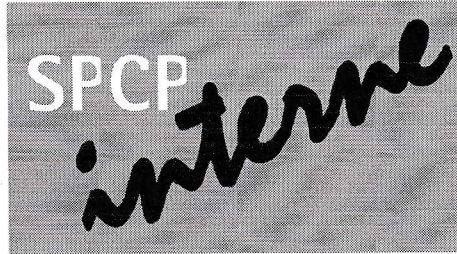




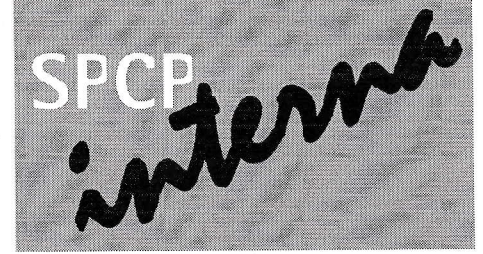
März 2003

Nr. 10



Mars 2003

No 10



Marzo 2003

No 10

Liebe SGGT-Leute

Wie ihr diesem **intern** entnehmen könnt, war es wieder einmal eine SGGT-aktive Zeit. Über Jahre eingespielt funktioniert sehr viel automatisch. Dies ist z. B. die zehnte Nummer des **intern**. Artikel, Mitteilungen und Inserate kommen fast ungerufen per Redaktionsschluss – **traumhaft!** Trotzdem könnten wir in unserer Redaktion noch Mithilfe gebrauchen, damit nicht viel Arbeit auf sehr wenigen Schultern liegt.

Traumhaft für das PCA-Institut wäre, wenn Mitglieder automatisch und fast ungerufen Veranstaltungen anbieten, Räume mieten und die ausgeschriebenen Kurse in Scharen besuchen würden.

Traumhaft für die SGGT wäre, wenn nicht immer nur in etwa die gleichen Mitglieder für den Verein aktiv wären – wenn Mitglieder, die eine Möglichkeit zur Mitarbeit sehen, sich tatsächlich beim Vorstand oder den Kommissionen melden würden.

Wir wollen doch eine von möglichst allen Mitgliedern aktiv gestaltete SGGT und dazu

braucht es dich!

Kathrin Roth-Staudacher

Chers membres SPCP,

Comme vous pourrez en prendre connaissance dans ce numéro d **interne**, la SPCP a de nouveau traversé une période de grande activité. Avec l'enchaînement des années, beaucoup de choses fonctionnent automatiquement. Ceci est, par exemple, le dixième numéro d **interne**. Des articles, des communications et des annonces nous arrivent presque sans que nous ayons à les appeler, à temps pour le bouclage de la rédaction – **fantastique!** De l'aide serait néanmoins encore bienvenue à notre rédaction de manière à ce que tout le travail ne repose pas toujours sur quelques-uns.

L'idéal pour l'Institut.PCA serait que des membres proposent des manifestations sans appel préalable, louent des salles et participent aux cours proposés en masse.

L'idéal pour la SPCP serait que ce ne soit pas toujours les mêmes qui soient actifs pour l'association – que les membres qui voient une possibilité de collaboration se manifestent.

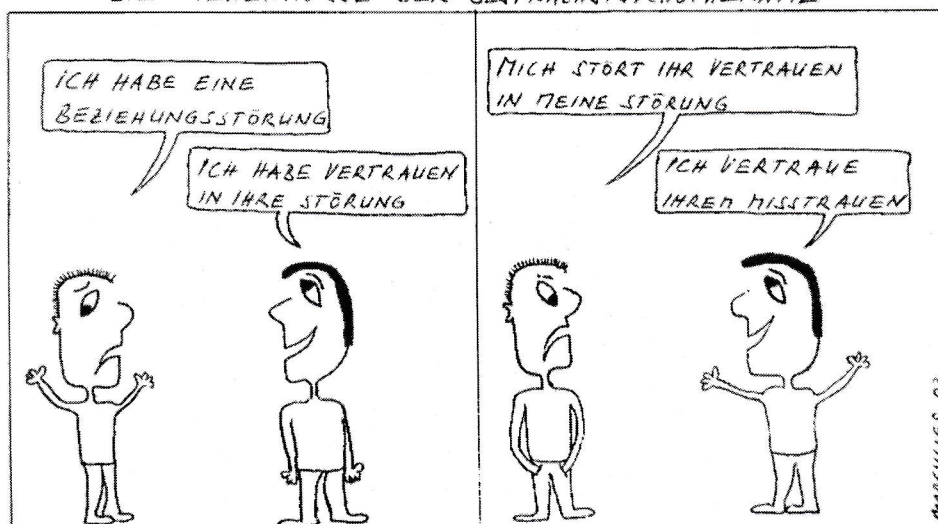
Nous voulons une SPCP animée si possible par tous ses membres, et pour cela nous avons besoin de toi!

Kathrin Roth-Staudacher

Inhaltsverzeichnis

Editorial	1
Inhaltsverzeichnis	1
SGGT – was tut sich?	2
Institut – wer trifft sich?	6
PCA-Szene – was läuft?	9
Leute – who's who?	10
Literatur und Links – und mehr?	16
Agenda – wann, was, wo?	18
Impressum	20

DIE GEHEIMNISSE DER GESPRÄCHSPSYCHOTHERAPIE



Les secrets de la thérapie centrée

J'ai un trouble relationnel
J'ai confiance en votre trouble

Je me méfie de votre confiance...
J'ai confiance en votre méfiance!

Sommaire

Editorial	1
Sommaire	1
SPCP – quoi de neuf?	4
Institut – qui s'y rencontre?	7
Sur la scène – de l'APC	9
Membres – infos	10
Bibliographie – et divers?	16
Agenda – quand? quoi? où?	18
Impressum	20

Koni Rohner

Das Verständnis-Prinzip

Rezension von Mark Galliker

Der neue Lebensberater von Koni Rohner erweckt aus zwei Gründen unsere Neugierde. Erstens, weil wir den Psychologen des Beobachters, einer Zeitschrift, die sich durch Bürgernähe, Verweis auf Rechtsstaatlichkeit und Realismus auszeichnet, bei seiner Beratungsarbeit beobachten können, und zweitens, weil sich der Autor hauptsächlich auf die personenzentrierten Ansätze von Rogers und Gendlin beruft, ohne andere Ansätze, etwa psychoanalytische ganz zu vernachlässigen. Das dem «Konkurrenzprinzip» entgegen gesetzte «Verständnisprinzip» vermittelt humanpsychologisches Grundwissen für den Alltag, darunter kommunikative Kompetenzen wie Mitteilen, genau Zuhören und Verstehen, mit denen sich zwischenmenschliche Konflikte besser lösen und Beziehungen reproduzieren lassen.

Meines Erachtens lässt sich Rohners Vorgehensweise anhand eines (hier notgedrungen gekürzten) Beispiels erläutern. Unter dem Ti-

tel «Mein Chef wird oft aggressiv» beklagt sich ein Leser über seinen Vorgesetzten, der ihn oft kritisiert und zugleich meint, dies sei durchaus im Interesse seines Mitarbeiters. In seiner Antwort charakterisiert Rohner den Vorgesetzten u. a. als «führungsschwach» und «kommunikationsunfähig». Er vergisst aber nicht darauf hinzuweisen, dass der Vorgesetzte naturgemäß über mehr Macht verfügt als der gegängelte Mitarbeiter. Rohner betrachtet nun folgendes Vorgehen als konstruktiv: «Teilen Sie Ihrem Chef mit, dass Sie unter seinem Führungsstil leiden. Sie müssen das natürlich sehr diplomatisch tun, ohne ihm Vorwürfe zu machen und ohne in einen Machtkampf zu geraten, den er sowieso gewinnen würde.» (S. 174). Damit wird Kongruenz aber nicht untersagt, sondern angesagt: «Sagen Sie ihm (dem Vorgesetzten) einfach, was sein Verhalten bei ihnen für Gefühle auslöst und wie sich das auf Ihre Arbeit auswirkt.» (S. 14).

Die Antworten von Koni Rohner sind klar und durchaus auch nachvollziehbar. Die Frage ist nur, wie weit sie sich im harten Alltag realisieren lassen und wie weit sie zu jenen Ratschlägen gehören, die oft von Freunden erteilt werden und «die einem (wenn man ehrlich ist) ja sehr oft wenig helfen.» (S. 195) Selbstverständlich ist das Buch von Koni Rohner nicht für professionelle BeraterInnen und PsychotherapeutenInnen geschrieben worden, sondern für Laien, aber die PsychologInnen können es ruhig weiterempfehlen und auch im Wartezimmer ihrer Praxis auflegen.

Koni Rohner (2002)
Das Verständnis-Prinzip
Beobachter-Buchverlag
224 Seiten, broschiert, Fr. 29.80

40 heures pour des participantEs à la formation de thérapie centrée sur la personne

Ruth Hobi, CFP

Les participants à la conférence «The Spiritual Dimension in Therapy and Experimental Exploration», qui se tiendra à Norwich/Angleterre (voir aussi intern No. 9, p. 18) peuvent mettre sur leur compte 40 heures de formations reconnues. Selon les workshops auxquels l'on s'inscrit, les heures de formation comptent soit comme heures de séminaire à choix soit comme heures de groupe de rencontre.

La conférence durera du 19 au 23 juillet 2004.

Enquiries should be addressed to:
Judy Moore, Campbell Purton or Brian Thorne at The Centre for Counselling Studies, UEA, Norwich, NR4 7TJ, England;
tel. 44-1603 592651;
e-mail: judith.moore@uea.ac.uk and c.purton@uea.ac.uk

Redaktion «intern/interne/interna»

Wir suchen

RedaktorIn

Hast du Lust, Ideen, einen Computer, Freude an kreativer Mitgestaltung, an der deutschen/französischen Sprache, an Literatur, an Rezensionen, am Surfen?

Dann melde dich bitte umgehend bei einem Redaktionsmitglied.

In der nächsten Nummer können wieder Artikel zu unterschiedlichen Themen publiziert werden.

L'édition de l'interne prochain accueillera vos articles personnels avec plaisir, sur des sujets à votre libre choix!